



Sammlung Theaterzettel

Martha oder Der Markt zu Richmond

Langer, Ferdinand

1894-12-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. Dezember 1894.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in vier Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Tobis.	Drei Mägde	Fr. Wagner.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Sorger.		Frau Schilling.
Lord Tristan Miffelford, ihr Vetter	Herr Hildebrandt.		Fr. Schelly.
Byonel	Herr Erl.	Diener der Lady	Herr Schilling.
Plunkett, ein reicher Pächter	Herr Marx.		Herr Starke II.
Der Richter von Richmond	Herr Strubel.	Ein Pächter	Herr Peters.
		Eine Pächterin	Herr Sachs.
			Fr. Schubert.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Zwischen dem zweiten und dritten Stück findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Herr Rüdiger. — Wegen Krankheit beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	Rfl. 3.— per Platz
Porterlogge	Rfl. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe	2.50 " "
Loge I. Rang	3.50 " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.— " "	2. u. 3. Reihe	1.20 " "
Einzelne Logen:		Sperre im Parquet	3.50 " "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Rfl. 5.— per Platz	Stehplatz im Parquet	2.50 " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Porterre	1.50 " "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Gallerieloge	—80 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Gallerie	—40 " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "		

Die Tageskasse (Koncertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1. Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.
Für Ausdrücke nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahne und in Heidelberg Herr Carl Döcklein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Lokalzug von Mannheim nach Kedarau, Schweigen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Freitag, den 14. Dezember 1894. 38. Vorstellung im Abonnement A.

Die Welt, in der man sich langweilt.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.

Anfang 7 Uhr.